

11./XII. 1914

37

### Die Lebensmittelmärkte in dieser Woche.

(Nach marktamtlichen Mitteilungen.)

Auf dem Rindermarkte gelangten dieser Woche 3883 Stück zur Aufteilung. Davon erhielten die Fleischhauer für die Zivilbevölkerung 1009 Stück. Für Heereszwecke wurden außer Markt 1564 Stück angekauft. Weiters wurden angekauft durch die Dezeg 305 Stück, für Volksfürsorgezwecke 215 Stück und für die Eigenregie der Garnison 93 Rinder. Gegen die Vorwoche wurden um 30 Stück mehr zugeführt. Der Schweinemarkt blieb ohne Zufuhren. Außer Markt wurden 1681 Stück angekauft. Der Schafmarkt hatte eine Zufuhr von 1611 Stück. Außer Markt wurden 13.645 Stück angekauft. Der Jung- und Stechviehmarkt war mit 1403 Kälber und 958 ausgeweideten Schweinen besetzt d. i. gegen die Vorwoche um 192 Kälber und 237 Schafen mehr. Die Preislage blieb unverändert. In der Großmarkthalle waren die Zufuhren größer als in der Vorwoche. Sie beliefen sich auf 86 Waggons mit 3,528,320 Kilogramm Fleischwaren. Der Marktverkehr wickelte sich in mittleren Grenzen ab. Mit Ausnahme von Kälber und Kalbfleischsorten, die nur knapp vertreten waren, konnte der Bedarf auf allen Gebieten gedeckt werden. Für den Bedarf an Schweinefleisch brachte die Gemeinde Wien rund 6000 Kilogramm Rauchfleisch. Die Dezeg brachte 10.000 Kilogramm frisches Schweinefleisch. Außerdem standen noch einige Hundert Kilogramm Schweinefleisch ungarischer Provenienz zur Verfügung.

Die Kilogrammpreise im Detailhandel stellten sich heute in der Großmarkthalle wie folgt: Inländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kronen 6.98 bis —, ohne Zuwage 9.48 bis —, hinteres mit Zuwage 8.— bis —, ohne Zuwage 10.98 bis —. Ausländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kronen 7.60, ohne Zuwage 8.60, hinteres mit Zuwage 8.—. Polstrindfleisch mit Zuwage 8.—. Beiried, Zungenbraten, Rostbraten unangefüllt ohne Zuwage 11.62 bis 13.—, jede andere hier nicht genannte Sorte 6.98 bis 9.48, Rindzunge frisch 5.68 bis 6.50, Büffel Fleisch vorderes mit Zuwage Kronen —, ohne Zuwage —, Schweinefleisch frisch (gesetzliche Höchstpreise): Schlegel, Schulter, Schopfbraten 8.60, Karree und Schulterblatt 9.50, Rippen- und Bauchfleisch Kronen 7.70, ungarisches frisch Kronen 15.—, polnisches Kronen 11.20, Schweinefleisch geräuchert (gesetzliche Höchstpreise): Schlegel, Schulter, Schopfbraten 9.50, Karree und Schulterblatt 10.50, Rippen- und Bauchfleisch 8.90, Schweinefleisch, Gem. Wien, nord. Herkunft — bis —, ungarischer frisch —, ungarischer geräuchert 18.— bis 20.—, polnisches 14.50, Speck frisch 9.60 bis 18.—, geräuchert 9.60 bis 20.—, Bauchspeck 20.— bis 21.—, Rindsfett — bis —, Schweineschmalz 20.— bis 22.—, Kalbfleisch: vorderes 5.88 bis 6.40, hinteres 7.40 bis 9.—, Schnitzel 9.— bis 9.20, Schaffleisch: vorderes 8.— bis 8.50, hinteres 9.— bis 12.—, Rihfleisch: vorderes 7.50 bis —, hinteres 8.50 bis —, Lammfleisch: vorderes 7.50 bis —, hinteres 9.— bis —, Rindfleisch besser Qualität, vorderes 12.80, hinteres 14.60, Bratenfleisch 17.60 per 1 Kilogramm. An 8-Kr.-Rindfleisch kamen 2600 Vierteln gegen 2180 Vierteln der Vorwoche zur Verteilung. Für den Samstag- und Sonntagbedarf wurden rund 4000 Kilogramm Sechfleisch und 5000 Kilogramm frisches Schweinefleisch zur Verfügung gestellt. Weiters werden noch 8000 Kilogramm frisches Schweinefleisch erwartet. An Innereien konnten den Selbstverbrauchern 2 Kilogramm per Person verabfolgt werden. Neuester lebhaft war die Nachfrage nach Geflügel, insbesondere nach Fettgänsen und Fettenten; doch konnte der Bedarf hierin nur zum Teil gedeckt werden. An polnischen Gänsen wurden 500 Stück (das Kilogramm zu Kr. 9.50) abgegeben. In Wild gab es nur ungarisches Hirschfleisch zu Kr. 7.— bis 14.—, Hirschflet zu Kr. 17.— und Hasen zu Kr. 14.— bis 16.50. An Fischen kamen nur 12.159 Kilogramm Süßwasser- und 23.009 Kilogramm Seefische an, d. i. gegen die Vorwoche ein Ausfall von 21.241 Kilogramm Süßwasser- und 2025 Kilogramm Meerfischen. An Eiern kamen nur 15.840 Stück aus Polen an. Oesterreich-ungarische Eier kosteten 51 bis 52 Heller, galizische 41 bis 42 Heller und polnische 30 bis 31 Heller per 1 Stück. In Kartoffeln waren die Zufuhren besser. Es kamen 18.840 Meterzentner an. Runde kosteten 44 Heller, Ripster 96 Heller per 1 Kilogramm. An Gemüse wurden 15.023 Meterzentner zu Markte gebracht. Es kostete: Rohl 20 bis 30 Heller, Kraut 72 bis 80 Heller, Karfiol 38 bis 200 Heller, Kohlrabi 15 bis 36 Heller, gelbe Rübe 7 bis 20 Heller, Salatsellerie 35 bis 50 Heller, Säupf Salat 11 bis 24 Heller, Kochsalat 12 bis 25 Heller, Salatrübe, 17 bis 24 Heller, Petersilwurzel 2 bis 10 Heller, Borri 4 bis 8 Heller, Krausalat 13 bis 24 Heller per 1 Stück, Rohl Kr. 1.16 bis 1.34, Kraut 58 bis 74 Heller, Rotkraut Kr. 1.58 bis 1.64, Paradeisäpfel 96 bis 174 Heller, Kürbis 96 bis 110 Heller, Sprossenrohl Kr. 1.74 bis 2.30, Böggersalat Kr. 1.10 bis 1.24, Kochsalat Kr. 1.38 bis 1.70, Spinat Kr. 1.44 bis 1.66, Spinatersatz 46 bis 72 Heller, Karotten Kr. 1.08 bis 1.70, Zwiebel Kr. 1.66 bis 2.04, weiße Rüben 52 bis 70 Heller, rote Rüben 74 bis 110 Heller, Knoblauch Kr. 2.88 bis 3.50 per 1 Kilogramm, Champignon Kr. 8.— bis 12.—, Rettig 23 bis 28 Heller, Schnittlauch 24 Heller, Majoran 24 bis 34 Heller, Dillkraut 22 bis 24 Heller, Bertramkraut 24 bis 34 Heller per 1 Büschl. An Obst kamen 11.912 Meterzentner an. Es kosteten: Äpfel 98 Heller bis Kr. 5.12, Birnen Kr. 1.19 bis 3.10, Weintrauben Kr. 3.82 bis 5.12, Nüsse Kr. 4.66 bis 5.40, Kastanien Kr. 2.68 bis 3.24, Feigen Kr. 14.— bis 20.— per 1 Kilogramm.